

30.03.2020

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der SPD

Gesundheits- und Ernährungsversorgung in Pandemiezeiten sichern

Dass sich die Corona-Krise sich auch auf die Medizinprodukteversorgung (u.a. Schutzkleidung, Arzneimittel, Desinfektionsmittel) in Nordrhein-Westfalen auswirken würde, war absehbar. Auch die Weltgesundheitsorganisation hat gestern, am 27.03.2020, auf dieses Problem hingewiesen und die Länder zu Kooperation und Solidarität im Umgang mit Mangelware aufgefordert. Der Mangel an Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln werde langsam zu einem echten Problem für das medizinische Personal in Deutschland.¹ Wenn unsere Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger sowie die vielen anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen sich in größerer Zahl mit Covid-19 anstecken, werden sie längere Zeit nicht arbeiten können und die Personalnot in den Kliniken spitzt sich weiter zu. Das kann bedrohliche Ausmaße für unser gesamtes Gesundheitssystem und unsere Gesundheitsversorgung annehmen. Gerade jetzt, in Zeiten der Pandemie, brauchen wir unser hochqualifiziertes Fachpersonal in den Krankenhäusern mehr denn je.

Wenn sie ungeschützt an die Front geschickt werden, werden sie den Kampf gegen eine schnelle Verbreitung des Virus nicht gewinnen. Deswegen ist es von größter Relevanz, Sorge dafür zu tragen, dass das Gesundheitspersonal selbstverständlich mit Desinfektionsmitteln und Schutzkleidung ausgestattet wird. Die sich immer weiter zuspitzende Lage zeigt die Notwendigkeit einer zentralen Mangelverwaltung von Schutzbekleidung und Desinfektionsmitteln, um die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger langfristig sicherzustellen. Ebenso mahnen viele Apotheker zur Zeit an, dass die Corona-Krise auch zu einer Verschärfung der Lieferengpässe von bestimmten Arzneimitteln wie

¹ https://www.stern.de/news/who--mangel-an-schutzkleidung-ist-enorme-bedrohung-im-kampf-gegen-coronavirus-9201956.html?utm_campaign=alle-nachrichten&utm_medium=rss-feed&utm_source=standard;
https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Arzneimittelinformationen/Lieferengpaesse/jourfixe/protokolle/kurzinfo_13.html vom 27.03.2020

Datum des Originals: 30.03.2020/Ausgegeben: 30.03.2020

Schilddrüsenpräparaten, oralen Antidiabetika, Bluthochdruckmitteln sowie Psychopharmaka führt.²

Auch die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln muss langfristig gesichert werden. In der Landwirtschaft starten jetzt die wirtschaftlich wichtigen Pflanz- und Erntezeiten. Das sind Naturvorgaben, die sich nicht verschieben lassen. Diese Arbeiten sichern unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln. Die Landesregierung hat am 29. März 2020 zurecht darauf hingewiesen, dass wir diese Arbeiten weiter aufrechterhalten müssen, um die Versorgung sicherzustellen. Aber die Erntehelfer aus Osteuropa bleiben aus, eine sichere Versorgung ist dadurch gefährdet. Viele Arbeitskräfte können wegen der Grenzsicherungen der Transitländer nicht mehr nach Deutschland kommen. Ob die nun zur systemrelevanten Infrastruktur ernannte Lebensmittelversorgungskette dieses Defizit ausgleichen kann, muss durch eine klare Planung dokumentiert werden.

Viele Saisonarbeitskräfte sorgen sich aber auch vor Ansteckung. Denn viele Betrieben setzen auf Massenunterbringung auf viel zu engem Raum. Laut der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt fehlen oftmals ausreichende sanitäre Einrichtungen. Den Erntehelferinnen und -helfern ist ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen Erntearbeit in Corona-Zeiten aber nicht mehr zumutbar. Dies gilt sowohl für übergangsweise freigestellte Beschäftigte aus dem Inland als auch für osteuropäische Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter.

Aufgrund der gefährdeten Versorgungssicherheit in NRW ist es dringend erforderlich, dass sich der Landtag mit den Plänen der Landesregierung zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in einer Aktuellen Stunde befasst.

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp

und Fraktion

² https://www.lokalkompass.de/hattingen/c-ratgeber/apotheker-rolf-jaegers-ueber-desinfektionsmittel-und-lieferengpaesse_a1336212 vom 21.03.2020